

Fachtagung „Herausforderung Reallabor“

Stand 10.02.2021

Thema „Impact“ – Leitfragen für die Sessions

Impact-Session 1

- 1) Welchen Impact meinen wir im Kontext der Reallaborarbeit? Sollte die Reallaborforschungs-Community einen eigenen (erweiterten) Impact-Begriff etablieren?
- 2) Wie lässt sich Impact erfahren und erfahrbar machen, wie messen? Bezugnehmend worauf, für wen, in welchem Zeitfenster lässt sich Impact messen?
- 3) Wie wird das große Thema „Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation“ adressiert?

Impact-Session 2

- 1) Wie lässt sich Impact kurz- mittel- und langfristig, implizit und explizit erfassen und evaluieren?
- 2) Welche Kriterien, Formate, Diskurse oder Erfahrungen gibt es dazu?
- 3) Ist es bei der Heterogenität von Reallaboren überhaupt möglich, allgemeine Empfehlungen im Hinblick auf Impact(s) von Reallaboren zu treffen? Welche Empfehlungen könnten dies sein?

Weitere mögliche Leitfragen

- Wie kann die Begleitforschung im Bereich der Erfassung von Impact am besten umgesetzt werden und was bedeutet dies für unser Verständnis von TD-Forschung?
- Inwieweit sollen die Ergebnisse aus Reallaboren auf Politik und gesetzgebende Regulierungen Implikationen haben?
- Wie fördert man Synergien zwischen thematisch ähnlichen Reallaboren, ggf. über räumliche Grenzen hinweg?
- Wie kann es gelingen auch „Scheitern“ und „Irrtümer“ im Reallabor als wertvolle Erkenntnis zu kommunizieren (z.B. ggü. Fördergebern)?
- Welche Erfolgsfaktoren sind für die Verstetigung der durchgeführten Experimente im Stadtraum ausschlaggebend (z.B. auch im Hinblick auf Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung)?

Sammlung aller Fragen der TeilnehmerInnen zum Themenfeld „Impact“

Erfassung und Beschreibung von Impact, Evaluation der Reallaborarbeit

- Begrifflichkeit/Definition Impact? Als Auswirkung auf Gesellschaft über die Projektwirkungen hinaus (z.B. Phineo: Kursbuch Wirkung)? Was für ein Impact soll den erreicht werden?
- Erfassung des Impact -> Wie kann die Begleitforschung hier am besten umgesetzt werden und was bedeutet dies für unser Verständnis von TD-Forschung?
- Wie lassen sich Reallabore evaluieren (eher sehr konkret, nicht Kriterien)?
- Wie lässt sich Impact bei kurzen Laufzeiten (3 Jahre) evaluieren?
- Wie „impliziten“ Impact erfassen (Netzwerke, Perspektivwechsel, etc.)?
- Welche Indikatoren haben TeilnehmerInnen zur Evaluierung ihrer Laborarbeit entwickelt?
- Aus welchen Prozessen sind die Indikatoren hervorgegangen?
- Welche Methoden haben erfahrene TagungsteilnehmerInnen angewandt, um den Impact ihres Labors mit laufendem Monitoring und sozialem Lernen zu verbinden?
- Wie können die Erfolge von Reallaboren explizit gemacht werden?
- In welchen objektiven Erfolgskategorien lassen sich Reallabore messen?
- In welcher Form können Ergebnisse vergleichend dargestellt werden?
- Unterscheidung von impact auf individueller und struktureller Ebene: Messungen, Methoden
- Strikte Trennung von impact eines Experimentes vs. Impact des Labors?
- Wie lassen sich Evaluation und Impactmessung von Reallaboren langfristig, d.h. auch nach dem Ende wissenschaftlicher Forschungsprojekte gewährleisten?
- Welche unterschiedlichen Kategorien bzw. Abstufungen/ Ebenen bietet sich in Bezug auf „Impact bei Reallaboren“ an?
- Meine Erfahrungen hierzu sind bislang, dass die Frage der Wirkungen von RL noch recht ungeklärt ist, hier ist also noch Forschungsbedarf, z.B. hinsichtlich von „Mess“-Methoden. Zugleich bin ich unsicher, zu welchem Grad oder auf welcher Ebene sich hierzu verallgemeinerbare Aussagen treffen lassen.
- Welches Modell wird in Projekten genutzt, um den gesellschaftlichen Impact von Reallabor-Projekten zu messen z.B. produktive Interaktionen, Input-Output-Outcome oder in Form von Best-Practice Fallbeispielen?
- Welcher Impact wird Projekten zugeschrieben und wie wird das große Thema „Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation“ adressiert?
- Welchen Stellenwert hat der Impact innerhalb eines Reallabors? Sollten z. B. zu Gunsten der Wirkung einzelne Experimente gestrichen werden (Verfügbarkeit von Ressourcen)? (MR)
- Wie lassen sich Evaluation und Impactmessung von Reallaboren langfristig, d.h. auch nach dem Ende wissenschaftlicher Forschungsprojekte gewährleisten? (SSt)

- Messbarkeit von Impact: Wie/Wann/Durch wen soll er erfasst und beurteilt werden?
- Impact → Reallabor: Verstetigung und das Post-Reallabor
- Welche unterschiedlichen Kategorien bzw. Abstufungen/ Ebenen bietet sich in Bezug auf „Impact bei Reallaboren“ an?
- Welchen Impact meinen wir? Impact auf was, für wen, in welchem Zeitfenster beobachtet?
- Kopplung von Impact-Beobachtungen an Lokale SDG's?
- Dimensionen der Beobachtung/Beschreibung von Impact von Reallaboren/ Nachhaltigkeitsexperimenten (Wir testen/operationalisieren gerade Konzepte wie: Level of empowerment, social learning, translocal diffusion, u.a.)
- Wie kann der Impact von Reallaborarbeit gemessen werden?
- Impact=Wirkung? Auf welcher Ebene wird Wirkung erzielt? Wie wird diese Wirkung gemessen?
- Vergleichbarkeit von Alternativen., bzw. Bewertung von „Opportunitätskosten“
- Methodendesigns für formative und summative Evaluation (Beispiele guter Praxis)
- Steuerung und Messbarkeit sozialer Innovationen / Indikatorenentwicklung
- Schnittstellen zwischen subjektiven Einschätzungen / Erhebungsparametern, Befragungen und objektiven Messmethoden. Wie finden wir Partner im medizinisch / kognitionswissenschaftlich / sportwissenschaftlichen Bereich?
- Ich habe ein Wirkungsmodell nach dem Ansatz von Outcome Mapping erstellt. Der Ansatz eignet sich, um in Partnerschaft mit Praxispartner*innen zu definieren, was die kurz- und mittelfristigen Wirkungen des Projektes sind und woran wir erkennen, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen. Weniger hilfreich ist der Ansatz für die konkrete Umsetzung der Evaluation. Es braucht daher ein nächster Konkretisierungsschritt. Dieser soll eine Erfassung spezifischer Veränderungen vornehmen und gleichzeitig Aussagen über das gesamte Reallabor machen. Wie gelingt dies?
- Wie ist der Impact des Reallabors messbar? Wie kann z.B. die Sensibilisierung und das Lernen der lokalen Akteure zum Thema Klimaresilienz erhoben werden?
- Welchen Einfluss hat die aktuelle Pandemie-Situation auf das Monitoring?
- 1. Die für uns aus dem SAI-Lab wichtigste "Frage" aus unserer Reallaborarbeit, unseren Projekten, Kampagnen, Initiativen und Veranstaltungen richten sich auf die Wirkung (Erfolg, Verbesserung, Erreichung des Ziels) zur Nachhaltigkeit und auf die Nachhaltige Entwicklung.
- 2. Was ist nützliche und innovative Reallaborarbeit für Nachhaltigkeit? Gibt es negative Reallaborarbeit, also Arbeit in Reallaboren ohne Auswirkungen, Einwirkungen oder Wirkung auf die Nachhaltigkeit?
- Die Legitimität von Prognosen zum Impact von Maßnahmen als wissenschaftliche Erkenntnisse und mögliche Kriterien.

- Wie können „weiche“ Impacts (z.B. Netzwerk- und Capacity building), die ihre Wirkung oft erst mit größerer Zeitverzögerung entfalten erfasst werden?
- Welche Erfahrungen gibt es aus der abgeschlossenen Arbeit in Reallaboren über die Wirkung der Ergebnisse/Erkenntnisse?
- Impactberechnung
- Wie kann man gesellschaftlichen Impact evaluieren?
- Was gibt es für erfolgreiche Modelle Indikatorensets (Veränderungen in der Umwelt (materiell), Sozial (Institutionen, Netzwerke, Beziehungen zwischen Akteure) und Persönlich (Bewertungen und Verhalten) für Erfolg zu ko-kreieren und gemeinsam den Datenpool auch durch citizen science zu erstellen?

Langfristigkeit, Verstetigung, Skalierbarkeit von Impact

- Skalierbarkeit
- Balance zwischen: Das Reallabor mit einem räumlichen Schwerpunkt konzentriert sich nur auf das Quartier, und Erlangen von Strahlkraft über die Quartiersgrenzen hinaus. Welche Erfahrungen gibt es hierzu?
- Welchen Stellenwert hat der Impact innerhalb eines Reallabors? Sollten z. B. zu Gunsten der Wirkung einzelne Experimente gestrichen werden (Verfügbarkeit von Ressourcen)?
- Impact → Wissenschaft: Transfer, Erarbeitung/Weiterentwicklung von Theorien, Methoden, Praxisarbeit
-
- Rückfluss der Erkenntnisse in den wissenschaftlichen Diskurs, um Methoden und Theorien weiterzuentwickeln, z.B. über eine regionale Nachhaltigkeitstransformation
-
- Welche unterschiedlichen Kategorien bzw. Abstufungen/ Ebenen bietet sich in Bezug auf „Impact bei Reallaboren“ an?
- Reallabor als Orte der Nachhaltigkeitsforschung und Partizipation
- Transformation in der Region durch Kooperationen in Reallaboren

Impact auf der Ebene der Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik

- Inwieweit sollen die Ergebnisse aus Reallaboren auf Politik und gesetzgebende Regulierungen Implikationen haben?
- Wie kann die Bedeutung von Reallaboren gestärkt werden?
- Beziehung von Katalysatorfunktionen von Reallaboren und Governance
- Unterscheidung von impact auf individueller und struktureller Ebene: Messungen, Methoden
- Strikte Trennung von impact eines Experimentes vs. Impact des Labors?
- Legitimität im Kontext der Reallaborarbeit

- Inwiefern ist es bei der Heterogenität von Reallaboren möglich, allgemeine Empfehlungen im Hinblick auf die Maximierung des Impacts von Reallaboren zu treffen? Welche Empfehlungen könnten dies sein?
- Wie kann es gelingen auch „Scheitern“ und „Irrtümer“ im Reallabor als wertvolle Erkenntnis zu kommunizieren (z.B. ggü. Fördergebern)?
- Welche Erfolgsfaktoren sind für die Verstetigung der durchgeführten Experimente im Stadtraum ausschlaggebend (z.B. auch im Hinblick auf Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung)?
- Wie kann mit dem Spannungsfeld zwischen kurz- oder mittelfristigen Projektlaufzeiten und der Notwendigkeit eines langes Zeitbedarfs (z.B. für die Etablierung einer transdisziplinären Zusammenarbeit sowie der Bewährung und Validierung der entwickelten Lösungsansätze und Bewertung langfristiger sozialer und ökologischer Effekte) umgegangen werden?
- Inwieweit sollen die Ergebnisse aus Reallaboren auf Politik und gesetzgebende Regulierungen Implikationen haben?
- Spannungsfeld zwischen verwertbaren wissenschaftlichen Ergebnissen und praktisch relevanten Impulsen durch unterschiedliche Anforderungen
- Wie kann ich nachhaltigen (institutionellen) Wandel befördern, der auch nach meiner Intervention im Feld zu dauerhafter Veränderung von Denk- und Arbeitsweisen führt?
- Welchen Stellenwert hat der Impact innerhalb eines Reallabors? Sollten z. B. zu Gunsten der Wirkung einzelne Experimente gestrichen werden (Verfügbarkeit von Ressourcen)?
- Wie transformativ kann ein einzelnes Reallabor-Projekt sein, um größere Herausforderungen, wie beispielsweise die Verkehrswende, anzugehen?
- Wie fördert man Synergien zwischen thematisch ähnlichen Reallaboren, ggf. über räumliche Grenzen hinweg?
- Ab welchem Zeitpunkt soll man auf eine Anschlussförderung abzielen? Wie Wahrscheinlich ist eine Anschlussförderung?
- Inwiefern ist es bei der Heterogenität von Reallaboren möglich, allgemeine Empfehlungen im Hinblick auf die Maximierung des Impacts von Reallaboren zu treffen? Welche Empfehlungen könnten dies sein? (MS)
- Wie lassen sich Evaluation und Impactmessung von Reallaboren langfristig, d.h. auch nach dem Ende wissenschaftlicher Forschungsprojekte gewährleisten?
- Wie können die Erkenntnisse aus Reallaboren langfristig in der Stadt wirken?
- Wie gelingt es, Reallabor-Experimente zu verstetigen?
- Was kann das Reallabor innerhalb der Stadt bewirken?
- Wie sorgt man dafür das die Prozesse die innerhalb ein extern finanziertes Forschungsprojekt nach Projektende (also ohne Finanzierung ‚von außen‘) weiterlaufen und verstetigt werden?

- Wie lässt sich eine Verstetigung der erprobten Ansätze umsetzen / vorantreiben? Welche Bedingungen müssen dafür geschaffen werden?
- Wie können Lernprozesse, capacity building etc. als relevante Impact-Faktoren besser (auch politisch und in Richtung Fördergeber) kommuniziert werden?
- Wie kann der Impact von Reallaboren festgestellt werden (z.B. auch für Geldgeber)?
- Evaluation bei Reallaboren (insbesondere mit öffentlicher Verwaltung als Praxispartner)

Kommunikation und Beteiligung

- Wohin fließt das im Projekt produzierte Wissen?
- Große Unsicherheiten und Schwierigkeiten im Umgang mit Offenheit (weil keine vordefinierten Ergebnisse in Sicht sind) und mit Prozessorientierung (Wo geht es hin?) bestehen bei den im Gesellschafts- wie im Wissenschaftssystem Beteiligten gleichermaßen. Wie gehen wir damit um und wie muss sich der herkömmliche Wissenschaftsbetrieb verändern, um experimentelle Ansätze produktiv zu machen? Welche Formen der Zusammenarbeit (z.B. in unserem Fall zwischen Universität und Museum) können langfristig aufgebaut werden?
- Frage: Worauf wird in der Praxis typischerweise der Fokus gelegt und inwiefern ergeben sich in der Praxis der Reallaborarbeit im Hinblick auf den erwünschten Impact Schwierigkeiten unter den beteiligten Akteuren?
- Wie können Akteure dauerhaft motiviert werden? Welche Strukturen sollten verankert werden?
- Wie beeinflussen Reallabore die kommunale Beteiligungskultur?
- Wie kann der schmale Grat zwischen Euphorie und Frustration produktiv begangen werden?
- Ausstellungen als Mittel ein Reallabor in die Öffentlichkeit zu bringen

Allgemeine Fragen

- Welche Projekte sind zurzeit im Gange?
- Was sind schwierige, bzw. einfache Punkte?
- Welche best practice Beispiele gibt es, an denen man sich orientieren könnte?
- Welche Veröffentlichungen können zu dem Thema empfohlen werden?
- Welche Hürden treten auf dem Weg vom Pilotprojekt zur gesellschaftlichen Anwendung auf?
- Welche dieser Hürden können Reallabore überwinden helfen?
- Transformative Prozesse an der Hochschule durch transdisziplinäre Forschung (quadruple Helix Konstellation)